



Himmelsleitern für Kinderrechte!

Mit- mach- aktion




Schicken Sie uns
Fotos von Ihren
Himmelsleitern

Sie haben als Klasse
oder Gruppe selbst
eine Himmelsleiter-
Aktion veranstaltet?
Dann freuen wir uns
über Ihre Fotos! Unter
[www.sternsinger.org/
grenzenlos](http://www.sternsinger.org/grenzenlos) wollen wir
aus allen Fotos einen
„Leiterwald“ zusam-
menstellen. Machen
Sie mit und kommen
Sie dem Himmel
dadurch ein Stück
näher, dass in ganz
Deutschland Kinder
auf ihre Rechte auf-
merksam machen und
Ungerechtigkeiten
benennen.

Hintergrundinformation:

Wie die Kinder zu ihren Rechten kamen

Das Übereinkommen über die Rechte des Kindes, kurz UN-Kinderrechtskonvention, wurde am 20. November 1989 von der Vollversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet. Die Vereinten Nationen verfolgten damit das Ziel, sich für die Verbesserung der Lebensverhältnisse von Kindern in der Welt einzusetzen und die Einhaltung der Kinderrechte zu überwachen, denn Kinderrechte sind Menschenrechte!

Neben der Einhaltung und Umsetzung der Kinderrechte, verlangt das Übereinkommen auch die Bekanntmachung der Grundsätze und Bestimmungen dieses Übereinkommens. Was in der UN-Kinderrechtskonvention von 1989 für alle Kinder dieser Welt verlangt wird, ist leider jedoch noch längst nicht verwirklicht.



Aktion „Himmelsleiter für Kinderrechte“

Die Jungen und Mädchen setzen sich aktiv und kreativ mit den Kinderrechten auseinander. Ziel ist es, Kindern ihre Rechte zu verdeutlichen und sie zu ermutigen, Verantwortung zu übernehmen, sich einzubringen und ihre Rechte einzufordern.

Damit die Kinderrechte verwirklicht werden, müssen Kinder und Erwachsene sie zunächst kennen. Verschiedene Methoden eignen sich zur Einstimmung in die Aktion „Himmelsleitern für

Zehn wichtige Kinderrechte. Kurz gefasst!

1. Kein Kind darf benachteiligt werden.
2. Kinder haben das Recht, gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden.
3. Kinder haben das Recht, bei ihren Eltern zu leben oder bei Trennung beide Eltern regelmäßig zu treffen.
4. Kinder haben das Recht, zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.
5. Kinder haben das Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.
6. Kinder haben das Recht wichtige Informationen zu erhalten und bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen.
7. Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung.
8. Kinder haben das Recht darauf, dass ihre Würde und ihr Privatleben geachtet werden.
9. Kinder haben das Recht, im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden.
10. Behinderte Kinder haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung.

Jedes Kind und jeder Erwachsene kann dazu beitragen, dass die Kinderrechte nicht nur eine Visionen bleiben, sondern wahr werden.



Kinderrechte“, etwa eine „Fantasiereise in das Land der Kinderrechte“, bei die Kinder angeleitet werden, sich in ein Land zu träumen, in dem es allen Kindern gut geht, in dem ihre Meinung wichtig ist und berücksichtigt wird. Anschließend werden die Kinderrechte der UN-Kinderrechtskonvention thematisiert (siehe grauer Kasten). Die zehn wichtigsten Kinderrechte werden besprochen und auf einem Plakat festgehalten. Danach diskutieren die Kinder darüber, welches Kinderrecht für sie besonders bedeutsam ist und warum.



Was die Kinder besonders bewegt, stellen sie in kleinen Szenen auf Sprossen der Himmelsleitern dar. Es geht um ihre Wünsche nach Spiel und Bewegung, nach Gleichberechtigung, Frieden, Sicherheit und Liebe, aber auch um Angst vor Gewalt, Umweltzerstörung und Ausgrenzung. Einzelne Sprossen werden von den Kindern mit Schaumstoff, Holz, Stoff und Farbe belebt. So verschieden wie die Kinder sind, so unterschiedlich sind auch die einzelnen gestalteten Szenen ihrer Sprossen. Mal sind die kleinen bunten Holzbalken mit glänzendem Papier umwickelt, mal mit künstlichem Gras bepflanzt. Da gibt es Fußballer, die für das Recht auf Spiel und Sport in die Höhe springen, Bäume und Tiere, die für das Recht auf eine gesunde Umwelt stehen, oder Kinder mit und ohne Behinderung, die gemeinsam spielen und lernen. Die einzelnen Sprossen werden zu Leitern zusammengebaut und an öffentlichen Orten angebracht, wo sie von vielen Menschen wahrgenommen werden.

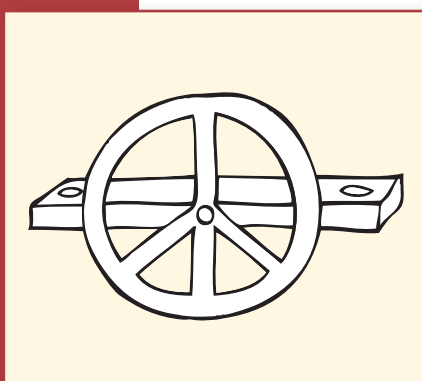
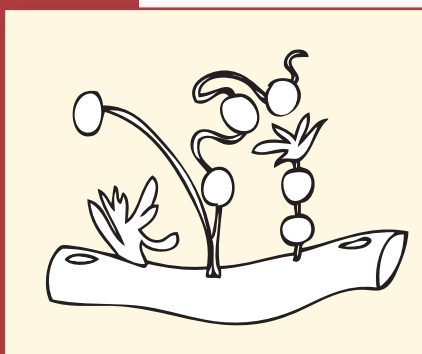
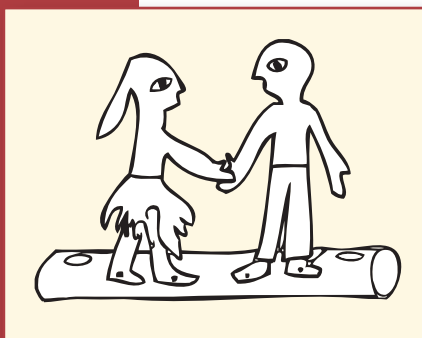
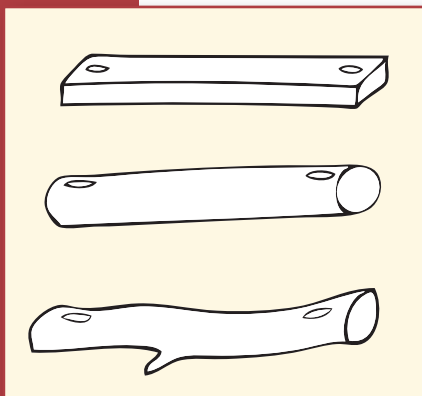


Genesis 28, 10-22

So wie in Jakobs Traum soll das Gute für Kinder vom Himmel auf die Erde gebracht werden. Oder andersrum: Jede Stufe der Leiter, jedes einzelne Kinderrecht ist ein Beitrag zur Verwirklichung der Kinderrechte.



„Himmelsleitern für Kinderrechte“ – Bauanleitung



Sprossen herstellen:

Die Sprossen werden aus Holz (Dachlatten, Rundhölzer, Äste oder anderes Abfallholz) zu ca. 30 cm langen und 10 cm breiten Stücken gesägt. Die Stärke sollte mindestens 2 cm betragen. An beide Enden werden ca. 2 cm vom Rand entfernt mit einem 12 mm Holzbohrer Löcher gebohrt. Dann werden die Sprossen angemalt, z. B. mit einer Farbe pro Kinderrecht oder einer einheitlichen Farbe für eine ganze Himmelsleiter. Bei eintägigen Projekten sollten die Sprossen vorher vorbereitet werden.

Sprossen gestalten:

Für die Gestaltung der Sprossen gibt es keine Anleitungen oder Vorgaben. Alles, was Kindern zu den Kinderrechten einfällt, passt. Drei Ideen, die sich vielseitig variieren lassen, sind:

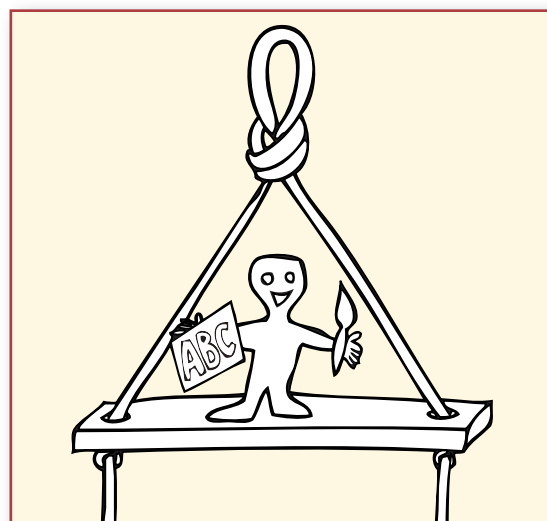
- Figuren aus Sperrholz, Pappe, Draht, Schwämmen, Stoff
- Fantasiewelten aus Draht, Stoff, bunten Holzteilen, Wolle, Watte
- Symbole aus Holz, Blech, Pappe

Folgende Werkzeuge werden gebraucht:

Für Holz: Laubsäge, Feinsäge, Hammer, Nägel, Holzleim, Raspel, Feile, Schleifpapier, Bohrer, kleine Schraubzwingen

Für Bleche und Drähte: Zange, Schere

außerdem: Schere, Heißkleber, Klebstoff



Sprossen an die Seile befestigen:

Als Seile eignen sich Sisal- oder Hanfseile in 8 mm Stärke, die im Baumarkt in Längen von 10 - 50 m zu bekommen sind. Für eine Leiter von 3 - 4 m Länge braucht man rund 10 m Seil.

In der Mitte des Seils wird ein Knoten gemacht, so dass zwei Seilstränge entstehen. Daran wird die fertige Leiter aufgehängt. Zunächst aber werden von unten nach oben die Sprossen befestigt. Die oberste Sprosse wird zuerst eingefädelt. Im Abstand von ca. 35 cm vom Knoten wird dann unter die Sprosse in jeden Seilstrang ein Knoten gemacht, damit die Sprosse nicht mehr nach unten rutschen kann. Die nächsten Sprossen werden dann nacheinander eingefädelt und mit Knoten gesichert.

Damit die Himmelsleiter langsam hochgezogen werden kann, braucht man ein weiteres Seil, das durch eine Befestigung an der Decke läuft und an dem Mittelknoten befestigt wird.

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Süd in Landau (Rheinland Pfalz), haben bereits ihre eigenen Himmelsleitern gestaltet.

Reaktionen aus der Praxis

Auf dieser Seite haben wir für Sie einige Aussagen der Kinder und Lehrpersonen zusammen gestellt:

Recht auf Spaß und Ruhe

„Wir wollen mit unserer Sprosse sagen, dass Kinder Spaß, Sport und Ruhe haben sollen. Dass die Mutter nicht den ganzen Tag ihr Kind anschreit und es damit keine Ruhe und keinen Spaß hat. Die Schwämme sollen ausdrücken, dass Menschen weich und lieb sein sollen.“

Eileen, Lucienne und Victoria, 4. Klasse



Recht auf Freiheit

„Kinder darf man nicht einsperren. Kinder haben das Recht auf Freiheit. Wir haben Draht und eine Kette benutzt, weil das stachelig und gefährlich ist. Damit wollten wir zeigen, dass die Figur gefangen ist und nicht frei.“

Luise und Joelle, 4. Klasse

Recht auf gleiche Behandlung

„Zwei Freunde, Peter und Paul, leben in New York: Paul lebt in einem Hochhaus und Peter lebt auf der Straße. Paul hat ein weiches Bett, einen Fernseher und ein Radio. Peter schläft auf einem Holzbrett. Wir haben das Recht ausgesucht, weil heute noch viele Kinder nicht gleich behandelt werden.“

Hannes und Felix, 2. Klasse / Hendrik, 4. Klasse



Kinder haben das Recht auf die eigene Meinung

„Wir finden auch Kinder müssen gehört werden und eine eigene Meinung haben dürfen. Wie sollen wir als Erwachsene eine Meinung haben, wenn wir das als Kinder nicht geübt haben? Der Baum und die Blume sollen sagen, dass sie was Schönes sind, dass sie was Eindrucksvolles ausdrücken.“

Luise und Joelle, 4. Klasse



„Die Themenwoche“ hat zu einer intensiven und emotionalen Auseinandersetzung der Kinder mit dem Thema geführt. Wir haben daher beschlossen, das Thema Kinderrechte in unser Schulprogramm aufzunehmen.“

(Schulleiterin Frau Burg)

„Als Abschluss unserer Themenwoche haben die Kinder der Grundschule die Ergebnisse den Eltern Frühstück vorgetragen, ihre Sprossen der Leitern erklärt und ausgestellt. Anlässlich einer Sitzung des Stadtrates durften die Kinder ihre Himmelsleitern im Foyer des Landauer Rathauses aufhängen. Sie erläuterten dort dem Oberbürgermeister und den Abgeordneten ihre Arbeit und die Bedeutung der Kinderrechte.“

(Lehrerin der Schule)

Künstlerische Leitung

Rüdiger Steiner arbeitet als freier Künstler und Kunstpädagoge in Wiesbaden. Als Mitglied von Makista entwickelte er das Projekt „Himmelsleitern für Kinderrechte“. 2004 begann er mit dem Aufbau des Künstlernetzwerkes „Die Kunstwerker“ und einer Kunstwerkstatt, die in Kooperation mit Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen gestalterische Prozesse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im individuellen Erfahren sowie bei der Gestaltung des Wohnumfeldes fördert. Gerne können Sie Herrn Steiner kontaktieren und gemeinsam mit ihm Ihre Himmelsleiter-Aktion umsetzen.

E-Mail: ruediger-steiner@gmx.de

Die Aktion „Himmelsleitern für Kinderrechte“ ist eine Kooperation des Kindermissionswerkes „Die Sternsinger“ und Makista e.V.

Makista e.V.

Der im Jahr 2001 gegründete Frankfurter Verein „Macht Kinder stark für Demokratie!“ e.V. (kurz: „Makista“), möchte zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention beitragen und demokratische Erziehung im Sinne der Kinder- und Menschenrechte fördern. Schulen, Kindertagesstätten und Jugendeinrichtungen sollen dabei unterstützt werden Kinder- und Menschenrechtsbildung thematisch am täglichen Leben der Kinder auszurichten.



Kontakt:

Macht Kinder stark für Demokratie! e.V.
info@makista.de
 Tel.: 0 69 46 30 81 66
www.makista.de





Wortgottesdienst für Schule & Gemeinde

Thema: Himmelsleitern für Kinder

Material:

- 2 Seile je 3 - 4 m lang
- 6 - 8 Holzlatten von 40 cm
- fertige Strickleiter (für Katechese und Fürbitten)
- 8 Bilder in A3 (zu den einzelnen Kinderrechten gemalt oder nur mit den Texten einzelner Kinderrechte versehen)

Lied

Der Himmel geht über allen auf... (Kanon)

Begrüßung – Kreuzzeichen

Einleitung

Gottesdienstleiter: Wie wäre es...:

- wenn alle Kinder dieser Welt gesund und sicher aufwachsen und in Frieden leben könnten.
- wenn sie eine Schule besuchen und mit Liebe und Respekt behandelt würden.
- wenn sie ihren Glauben frei ausüben dürften und keine Angst vor Gewalt und Ausbeutung haben müssten.

Das wäre wie der Himmel auf Erden. Es wäre eine Welt, so wie Jesus sie sich gewünscht und von der er immer wieder erzählt hat. Genau das fordern auch die Kinderrechte, über die wir heute nachdenken werden. 20 Jahre sind sie alt geworden. Manches ist bereits erreicht worden, vieles muss noch zum Guten verändert werden. Und wir als Christen möchten mitwirken an diesen Veränderungen, damit die Liebe Gottes für alle Menschen in die Tat umgesetzt wird. Deshalb stehen die Kinderrechte heute im Mittelpunkt unserer Feier.

Gedanken zur Besinnung

- 1) Himmelsleitern reichen von unserer Erde bis zu Gott, damit wir immer mit ihm in Verbindung bleiben.
Liedruf: Herr, erbarme dich...
- 2) Himmelsleitern können Boten sein für eine Welt, auf der alle Kinder gut leben können
Liedruf: Christus, erbarme dich...
- 3) Himmelsleitern erzählen davon, dass wir unsere Träume von einer besseren Welt niemals aufgeben dürfen.
Liedruf: Herr, erbarme dich...

Glorialied

Ohne Wenn und aber... (siehe Seite 29)

Gebet

Guter Gott,

Kinder brauchen besonderen Schutz, damit sie gesund und menschlich aufwachsen können. Auch du hast sie vor denen in Schutz genommen, die sie nicht dabei haben wollten, sie weggeschickt haben und sie lästig fanden. „Lasset die Kinder zu mir kommen“, hast du ihnen geantwortet. Viele Kinder, deren Rechte mit Füßen getreten werden, brauchen auch heute deinen Schutz.

Deshalb bitten wir durch Christus unseren Freund und Bruder.

Hinführung zur Bibelstelle

Zwei Seile und mehrere Holzstücke liegen auf dem Boden ausgebreitet oder werden bei schlechteren Sichtverhältnissen von mehreren Kindern in die Höhe gehalten.



Überlegungen mit den Kindern:

- 1) Was kann man daraus machen? (Strickleiter)
- 2) Wo nutzt man solch eine Leiter? (Baum, Schiff, Berge...)
- 3) Wozu nutzt man sie? (um von unten nach oben / von oben nach unten zu kommen, Rettung, Halt, Höhen und Tiefen, Verbindung)

Jakob hatte einen Traum, als er so gar nicht mehr wusste, wie es weitergehen sollte. Er hatte seinen Bruder betrogen und musste deshalb seine Heimat verlassen. Und er konnte seinen Gott nicht mehr spüren.

Oft begegnet Gott den Menschen in einem Traum. Vielleicht weil Träume helfen Probleme zu erkennen. Vielleicht weil dort Platz für Wünsche, Sorgen und Hoffnungen, ist. Vielleicht weil Gott dort viel Raum hat, man nicht weglaufen kann oder nicht ständig abgelenkt ist. Von diesem Jakob und seinem besonderen Traum erzählt die folgende Bibelgeschichte aus dem Alten Testament

Bibeltext

Genesis 28,10-16

Ohne Wenn und Aber...

1. Hey, was heißt denn das, wenn ei-ner sagt: Du hast Recht,
2. ist das wirk-lich rich-tig: Al-le Kin-der sind gleich,
3. Und wenn Ir-gend-wa-man gro-ßes Un-glück ty-schickt,

1. a-ber gra-de jetzt passt dai-ne Mei-nung mit schlecht!
2. weß der ei-ne arm-let und der an-de-re reich?
3. und im Krieg sin-Volk war si-nem an-de-rem fließt,

1. Und was soll's, wenn ei-ner sagt: Ich hör dir ja zu,
2. Wenn nicht Je-des kran-ke Kind auch T-gegend-warm
3. hebt den Kin-derm des Za-haus, die Wir-me bei Nacht

1. A-ber jetzt lass mich lä-ße mal in Ruhe
2. auf die Hil-fe von an-derm haf-fen kann,
3. A-ber wer hat wohl da-ran schon ge-denkt?

Oh-ne Wenn und A-ber und ganz e-gal ob's euch ge-fällt,
Oh-ne Wenn und A-ber und ganz e-gal ob's euch ge-fällt,

gibt es Hoch-te für die Kin-der auf der gan-zen Welt!
he-be: Kin-der ei-ne Klein-ne auf der sch-mall Welt!

Katechese

(Befestigen Sie die Strickleiter an einem Haken o. ä.)

In unserer Bibelerzählung ist von einer Himmelsleiter die Rede. Gespräch mit den Kindern über die Bedeutung dieser Himmelsleiter. (Bezug herstellen zu dem, was schon genannt wurde in der Hinführung zum Bibeltext)

Stichworte:

- Verbindung von Gott zum Menschen
- Engel stehen für Menschen, die die Verbindung lebendig machen, weil sie von Gott erzählen oder weil sie durch ihr Tun Gott erfahrbar machen
- Durch das Bild der Leiter sagt Gott uns: „Ich bin da! Ich verlasse dich nicht! Ich behüte dich!“



Dieses Zeichen der Himmelsleiter möchten wir nun mit den Kinderrechten verbinden!

Wir hoffen, dass unser Traum, dass alle Kinderrechte einmal eingehalten werden, wahr wird und wir auf unserer Himmelsleiter immer weiter nach oben (dem Himmel entgegen) gelangen. Diese Himmelsleiter ist unsere Verbindung zu Gott, der uns hält, nicht im Stich lässt und uns Mut macht bei dem was wir tun.

Deshalb tragen wir dir nun unsere Bitten vor:



Jedes Kind hat das Recht auf Gesundheit. Guter Gott, wir bitten für die Kinder, für die kein Arzt da ist, wenn sie schwer krank sind.

Jedes Kind hat das Recht auf einen Namen. Guter Gott, wir bitten für die Kinder, die nirgendwo zählen, weil keiner ihren Namen kennt.

Jedes Kind hat das Recht auf Ernährung. Guter Gott, wir bitten für die Millionen Kinder, denen das tägliche Brot zum Leben fehlt.

Jedes Kind hat das Recht auf ein Zuhause. Guter Gott, wir bitten für die Kinder, die keine feste Bleibe haben und sich ohne Hilfe durchschlagen müssen.

Fürbitten

(acht Bilder, die zu einzelnen Kinderrechten gemalt wurden, werden zu jeder Fürbitte an eine Leiter-sprosse geheftet)

- 1) Jedes Kind hat das Recht auf Gesundheit. Guter Gott, wir bitten für die Kinder, für die kein Arzt da ist, wenn sie schwer krank sind.
- 2) Jedes Kind hat das Recht zur Schule zu gehen. Guter Gott, wir bitten für die Kinder, die nicht zur Schule gehen können, weil sie den ganzen Tag arbeiten müssen.
- 3) Jedes Kind hat das Recht auf einen Namen. Guter Gott, wir bitten für die Kinder, die nirgendwo zählen, weil keiner ihren Namen kennt.
- 4) Jedes Kind hat das Recht auf Fürsorge. Guter Gott, wir bitten für die Kinder, die selten ein nettes Wort hören und um die sich die Eltern zu wenig kümmern.
- 5) Jedes Kind hat das Recht auf ein Zuhause. Guter Gott, wir bitten für die Kinder, die keine feste Bleibe haben und sich ohne Hilfe durchschlagen müssen.
- 6) Jedes Kind hat das Recht auf Ernährung. Guter Gott, wir bitten für die Millionen Kinder, denen das tägliche Brot zum Leben fehlt.
- 7) Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor Gewalt. Guter Gott, wir bitten für die Menschen, die ihre Hand gegen Kinder erheben. Lass sie erkennen, dass sie im Unrecht sind.
- 8) Jedes Kind hat das Recht auf den eigenen Glauben. Guter Gott, schenke jedem Menschen die Möglichkeit frei zu beten und von Gott zu sprechen.

Vaterunser

Lied

Lasst uns miteinander...

Segen

Hinweis:

Der Gottesdienst kann als Abschluss rund um die Aktion „Himmelsleitern für Kinderrechte“ gefeiert werden. Er kann aber auch völlig unabhängig davon zum Thema Kinderrechte gehalten werden. Im Gottesdienstverlauf würde dann eine leicht modifizierte Form der Aktionsidee umgesetzt.